

## Reading Components und Erstsprache

### Personen mit Deutsch als Zweitsprache sind im Lesekomponenten-Test überrepräsentiert

Personen, die Deutsch nicht als Erstsprache gelernt haben, sind in der Teilstichprobe der Reading Components mit fast 21 Prozent zu einem deutlich höheren Anteil vertreten als in der bevölkerungsrepräsentativen PIAAC-Gesamtstichprobe (2012). Dort beträgt ihr Anteil unter der erwachsenen Haushaltsbevölkerung im Alter von 16-65 Jahren etwa 12 Prozent.

### Zweitsprachler\_innen haben häufiger Schwierigkeiten beim sinnhaften Erfassen von Sätzen

Die Gruppe der Zweitsprachler\_innen hat im Vergleich zu den Erstsprachler\_innen einen größeren Anteil fehlerhaften Lesens im Bereich des sinnhaften Erfassens von Sätzen (weniger als 90 Prozent der Aufgaben richtig). Von den Erstsprachler\_innen im (nichtrepräsentativen) Reading-Components-Sample weisen 16 Prozent eine Fehlerquote auf, die nicht mehr mit Flüchtigkeitsfehlern erklärbar ist. Von den Zweitsprachler\_innen im Sample weisen 58 Prozent eine vergleichbare Fehlerquote auf. Alle Aufgaben wurden auf Deutsch gestellt. In ihrer Erstsprache haben die Befragten möglicherweise keine Einschränkungen beim Lesen.

### Bei vergleichbarer Fehlerquote sind Personen mit Deutsch als Erstsprache trotzdem schneller

Wenn man Erst- und Zweitsprachler\_innen mit ähnlichen Fehlerquoten vergleicht, dann fällt auf, dass es signifikante Unterschiede bei der Bearbeitungszeit gibt. Die Zweitsprachler\_innen im Reading-Components-Sample sind bei den Aufgaben zum sinnhaften Erfassen von Sätzen deutlich langsamer. Wenn sie weniger als 90 Prozent der Aufgaben richtig gelöst haben, sind sie im Durchschnitt 90 Sekunden langsamer als die Erstsprachler\_innen im Sample, die ein ähnlich niedriges Leseverständnis haben (357 vs. 267 Sek.). Personen, die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben, brauchen also mehr Zeit, um lange und verschachtelte Sätze sinnverstehend zu lesen. Auch in der Gruppe der Personen mit geringer Fehlerquote (mind. 90 Prozent der Aufgaben richtig gelöst) lesen die Zweitsprachler\_innen im Mittel langsamer (269 vs. 202 Sek.).

